

Armee und errang die Siege bei Trautenau, Nachod und Skalitz; die Schlacht bei Königgrätz entschied er durch das rechtzeitige Eintreffen seiner Armee. Im französischen Kriege hatte er den Oberbefehl über die 3. Armee, erfocht die Siege bei Weißenburg und Wörth, erkämpfte den Sieg bei Sedan und belagerte Paris. Am 18. Januar 1871 wurde er Kronprinz des deutschen Reichs. Nach dem Tode seines Vaters, des Kaisers Wilhelm (9. März 1888), gelangte Kaiser Fr., bereits im reifsten Mannesalter stehend, zur Regierung. Ein bösarziges als Hebel im Leiden. Halsleiden hatte ihn schon lange vorher genötigt, die Kunst der Ärzte in Anspruch zu nehmen, jedoch ohne Erfolg. Die erhabene Gestalt des menschenfreundlichen, leutseligen Fürsten und vielgeliebten Herrschers, der leiden gelernt hatte ohne zu klagen, sank ins Grab am 15. Juni 1888. Ihm folgte

Kaiser Wilhelm II., geb. am 27. Januar 1859, vermählt mit Kaiserin Auguste Viktoria aus dem schleswig-holsteinischen Fürstenhause, dem wir eine lange und gesegnete Regierung wünschen.